

## Antisemitismus in Schleswig-Holstein: Dramatischer Anstieg der Vorfälle!

Antisemitismus in Schleswig-Holstein: 2024 drastischer Anstieg antisemitischer Vorfälle auf über 588 Fälle. Ursachen und Reaktionen.



**Kiel, Deutschland** - Im Jahr 2024 erlebte Schleswig-Holstein einen alarmierenden Anstieg antisemitischer Vorfälle. Laut einem Bericht von [kn-online.de](https://www.kn-online.de) wurden insgesamt 588 Vorfälle dokumentiert, was einem Anstieg um 390 Prozent im Vergleich zu 2023 entspricht, als lediglich 120 Fälle erfasst wurden. Dies bedeutet, dass mehr als elf antisemitische Vorfälle pro Woche in dem Bundesland verzeichnet wurden.

Joshua Vogel, Projektleiter, berichtete von einem signifikanten Anstieg antisemitischer Aufkleber und Schmierereien, die seit März 2024 gegen den Zionismus und den israelischen Staat gerichtet sind. Insbesondere in Kiel wurden 702 antisemitische Aufkleber dokumentiert, die in 380 der 588 Fälle erfasst wurden.

Der Großteil dieser Vorfälle fällt unter die Schwelle zur Strafbarkeit und zeigt eine alarmierende Tendenz in der gesellschaftlichen Wahrnehmung.

## **Zunahme im schulischen Kontext**

Besonders besorgniserregend ist die Verdopplung der antisemitischen Vorfälle im schulischen Kontext im Vergleich zum Vorjahr, wobei diese oftmals während des Regelunterrichts auftreten. Dies weist auf eine alarmierende Entwicklung hin, die auf eine mögliche Normalisierung von Antisemitismus innerhalb junger Generationsgruppen hindeutet. Gleichzeitig nahm die Zahl antisemitischer Vorfälle an den Rändern von Demonstrationen deutlich ab.

Gerhard Ulrich, der Landesbeauftragte für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, betonte, dass insbesondere in Zeiten von Konflikten, wie dem aktuellen Krieg in Gaza, die Gefahr antisemitischer Angriffe steigt. Er warnte vor der schnellen Rückkehr antisemitischer Denkmuster und betonte, dass Antisemitismus kein Randphänomen, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem darstellt.

## **Globale Dimension des Antisemitismus**

Der Anstieg antisemitischer Vorfälle in Schleswig-Holstein spiegelt ein weltweites Problem wider. Laut Daten von **Statista** nehmen antisemitische Vorfälle auch in anderen Ländern zu. In Deutschland wurden 2022 über 2.600 antisemitische Delikte gemeldet, wobei die meisten dem rechten Spektrum zuzuordnen sind. Die häufigsten Vorfälle umfassen verletzendes Verhalten und Sachbeschädigung.

Die IHRA-Definition von Antisemitismus umfasst eine Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die zu Hass führen kann, und beschreibt verschiedene Formen wie strukturellen Antisemitismus, sekundären Antisemitismus sowie israelbezogenen Antisemitismus. Diese problematischen

Denkmuster sind tief in der Gesellschaft verwurzelt und äußern sich in alltäglichen Bemerkungen sowie in extremistischen Vorfällen, wie etwa dem Brandanschlag auf eine Synagoge in Berlin oder dem Anschlag in Halle an der Saale 2019.

Die aktuelle Situation fordert ein Umdenken und eine stärkere Sensibilisierung seitens der Polizei und der Justiz, um das wachsende Problem des Antisemitismus effizient zu bekämpfen und jüdisches Leben zu schützen. Es ist unerlässlich, dass auch in der Gesellschaft das Bewusstsein für Antisemitismus wächst, um diesen frühzeitig entgegenzuwirken. Schaffung von Bildungsprogrammen und sozialer Räume, in denen Antisemitismus thematisiert wird, sind von zentraler Bedeutung.

Details	
<b>Vorfall</b>	Antisemitismus
<b>Ort</b>	Kiel, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kn-online.de">www.kn-online.de</a></li><li>• <a href="http://de.statista.com">de.statista.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**